

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	06.12.2016

Entlastungsstraßen für die Hauptstraße in Köln-Porz hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 14.06.2016, TOP 8.2.4

„In der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 24.10.2000 wurde mehrheitlich ein Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, der die Prüfung von Entlastungsstraßen für die Hauptstraße in Porz zum Inhalt hatte. Die Vorlage und Vorstellung dieses Prüfergebnisses wurde der Bezirksvertretung Porz bisher noch nicht vorgelegt.

Daher stellen wir der Verwaltung nachfolgende Fragen mit der Bitte um Beantwortung:

- 1) Wie sieht der derzeitige Sachstand der Prüfung aus?
- 2) Wann werden die Ergebnisse der Bezirksvertretung Porz vorgelegt und vorgestellt?“

Antwort der Verwaltung:

Zur Verbesserung der verkehrlichen Situation im Porzer Süden hat die Verwaltung unter dem Arbeitstitel „Umgehungsstraße Zündorf/Querspange Wahn“ im Jahr 2000 ff umfassende Untersuchungen durchgeführt. Dabei sind mehrere Varianten für eine Entlastungsstraße betrachtet und untersucht worden.

Letztlich fiel die Entscheidung für die Variante 6n aus, die am 20.02.2001 von der Bezirksvertretung Porz und am 15.05.2001 ebenfalls vom Stadtentwicklungsausschuss beschlossen wurde. Auf der Grundlage dieser Variante wurde eine Änderung des Flächennutzungsplanes vorgenommen, um die Trasse zu sichern (Übersicht). Der vorgenannte Prüfauftrag der Bezirksvertretung Porz war damit erledigt.

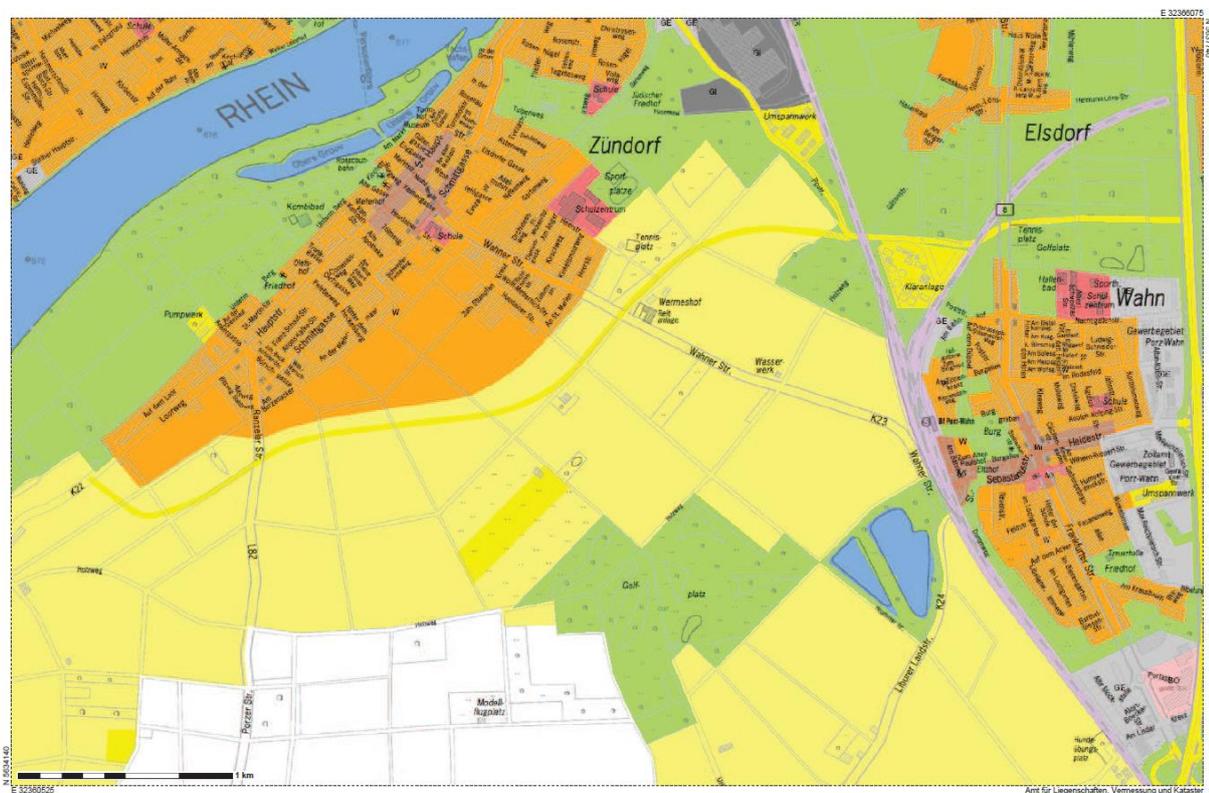
Als Landesstraße L 82 liegt die geplante Straße in der Baulast des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Fortschreibung des IGVP (Integrierte Verkehrswegeplanung des Landes Nordrhein-Westfalen), dem Bedarfsplan für den Bau von Landesstraßen hatte die Verwaltung die Maßnahme zur Aufnahme in die Prioritätenliste angemeldet.

Eine Aufnahme in diese Prioritätenliste ist jedoch nicht erfolgt, da die Maßnahme aus Kosten-Nutzen Gründen vom Land sehr ungünstig bewertet wurde. Weiterhin wurde der geplante Anschluss der Trasse an die BAB A 59 sehr kritisch betrachtet, da im Verlauf der Autobahn eine sehr dichte Abfolge von Autobahnanschlüssen entstünde.

Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung konnte die Planung für die Variante 6n nicht weiter verfolgt werden.

Zur Verbesserung der Verkehrssituation im Porzer Süden hat die Stadt Köln gemeinsam mit den Nachbarstädten Niederkassel und Troisdorf sowie dem Rhein-Sieg-Kreis ein Ingenieurbüro mit der Erstellung einer Machbarkeitsuntersuchung beauftragt. Ziel ist die Erarbeitung einer Vorzugsvariante, die dann als gemeinsame Empfehlung aller Beteiligten dem Land als Trasse für eine Entlastungsstraße vorgeschlagen wird. Die Realisierung dieser Entlastungsstraße ist Voraussetzung für die weitere Entwicklung von Zündorf-Süd. Vom Land wurde eine Förderung in Aussicht gestellt, wenn mit der Straße auch die Entwicklung von Zündorf-Süd weiter verfolgt wird.

Die Untersuchung steht vor dem Abschluss. Der Abschlussbericht wird der Bezirksvertretung Porz nach Vorliegen zeitnah zur Beratung überreicht.



Übersicht: Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Köln mit Trassenvariante 6n